

Lektion 19

[58] 1. Petrus

Autor : Petrus
Empfänger : Heidenchristen in vier römischen Provinzen
Abfassung : 1. : 60 n. Chr.
Zeit (Mac) : 64-65 n. Chr.
Anlass : 1. : Beistand in aufkommenden Verfolgungen.
Merkvers : 1. Petrus 1/18+19
..., denn ihr wisst, dass ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöst seid von eurem nichtigen Wandel nach der Väter Weise, sondern mit dem teuren Blut Christi als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Petrus (1. Petrus 1/1). Petrus gehörte zu den 12 Jüngern Jesu. Petrus und sein Dienst stehen im Mittelpunkt der ersten 12 Kapitel der Apostelgeschichte. Vor Pfingsten war Petrus ganz anders als danach. Vor Pfingsten war Petrus manchmal furchtsam und unzuverlässig. Aber zu der Zeit, als er diesen Brief schrieb, war er mutig, kühn und Jesus Christus treu. Welch ein wunderbares Beispiel für das, was der Heilige Geist im Leben eines Gläubigen bewirken kann!

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

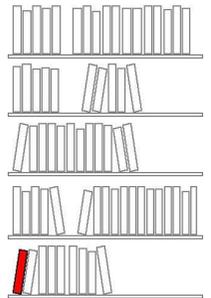
Die Empfänger des ersten Petrusbriefs waren Christen, die aufgrund ihres Glaubens an Jesus leiden mussten. Das, was Petrus zu sagen hatte, machte ihnen Mut, weil auch er eine Leidenszeit durchlebte. Der erste Petrusbrief wurde wahrscheinlich von Gemeinde zu Gemeinde weitergereicht.

Hintergrundinformationen:

Diesen Brief schrieb Petrus gegen Ende seines Lebens. Die Gläubigen mussten zu dieser Zeit ihres Glaubens wegen leiden. Man hasste sie, weil sie es ablehnten, Götzenbilder anzubeten und andere Sünden zu begehen. Die Christenverfolgung unter dem römischen Kaiser Nero machte das Ausleben des Christentums sehr schwer. Petrus machte den Christen Mut und erinnerte sie an die Hoffnung, dass Jesus eines Tages

19

Briefe



wiederkommen wird. Petrus hat man »den Apostel der Hoffnung« genannt.

Wo finde ich diesen Brief?

Der erste Petrusbrief ist der erste allgemeine Brief und das 19. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief **vor** dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

- **DER GLÄUBIGE HAT EIN NEUES LEBEN:** Aufgrund dessen, was Jesus Christus am Kreuz vollbrachte, erhält der Christ ein neues Leben. Auch wenn die Zeiten schwer sind, können sich Christen an vielen Segnungen von Gott erfreuen. Sie können sich vor allem auf die Wiederkunft Jesu freuen.
- **DER GLÄUBIGE SOLL HEILIG SEIN:** Der Christ soll in allem heilig leben. Der Christ muss zu jeder Zeit und überall mit seinem Leben deutlich machen, dass er zu Jesus Christus gehört.
- **DER GLÄUBIGE IST GEHORSAM:** Der Christ ist wie ein Besucher in dieser Welt, denn er gehört Gott und nicht dieser bösen Welt an. Dennoch soll der Christ Menschen, die Autorität haben, gehorchen, auch wenn das Leiden mit sich zieht. Auf diese Weise können wir dem Vorbild Jesu nacheifern.
- **DER GLÄUBIGE LEBT IN EINER FEINDLICHEN UMWELT:** Petrus wusste, dass die römische Regierung die Christen bestrafen würde. Die schlimmen Zeiten würden noch schlimmer werden, und viele Christen würden erklären müssen, warum sie gläubig waren und an einem christlichen Lebensstil festhielten. Petrus sagt seinen Lesern, dass sie im Glauben an Jesus und in der Liebe zueinander stark bleiben sollten. Petrus wusste, dass Menschen, die um ihres Glaubens willen leiden müssen, oftmals geistlich wachsen.

Christus im ersten Petrusbrief

Petrus sagt uns, dass Jesus unser Vorbild ist. Ob du gute oder schlimme Zeiten durchlebst, solltest du von Jesus Christus Hilfe erwarten. Auch wenn du leiden musst, kannst du dich an Jesus erfreuen. Christen kennen die wunderbare Hoffnung, dass Jesus eines Tages, wie er es versprach, wiederkommen wird!

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Ein großer Teil Roms fällt dem Feuer zum Opfer. Nero macht die Christen für den Brand verantwortlich und löst damit eine Christenverfolgung aus, die sich über das gesamte Römische Reich erstreckt.

[59] 2. Petrus

Autor : Petrus

Empfänger : Heidenchristen in vier römischen Provinzen

Abfassung : zwischen 60 und 70 n. Chr., wahrscheinlich nicht lange vor dem Tod des Petrus, aus der Gefangenschaft in Rom.

Zeit (Mac) : 67-68 n. Chr.

Anlass : Warnung vor endzeitlichen Irrlehrern.

Merkvers : 2. Petrus 1/21

Denn es ist noch nie eine Weissagung aus menschlichem Willen hervorgebracht worden, sondern getrieben von dem heiligen Geist haben Menschen im Namen Gottes geredet.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Petrus (2.Petrus 1/1). Petrus gehörte zu den 12 Jüngern Jesu. Petrus und sein Dienst stehen im Mittelpunkt der ersten 12 Kapitel der Apostelgeschichte.

Vor Pfingsten war Petrus ganz anders als danach. Vor Pfingsten war Petrus manchmal furchtsam und unzuverlässig. Aber zu der Zeit, als er diesen Brief schrieb, war er mutig, kühn und Jesus Christus treu. Welch ein wunderbares Beispiel für das, was der Heilige Geist im Leben eines Gläubigen bewirken kann!

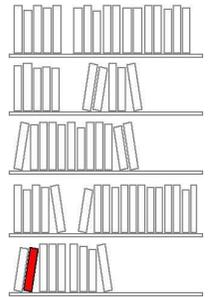
An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfänger dieses Briefes waren Gläubige. Wahrscheinlich wurde der Brief von Gemeinde zu Gemeinde weitergereicht.

Hintergrundinformationen:

Diesen Brief schrieb Petrus kurz vor seinem Tod. Wahrscheinlich befand er sich in der Stadt Rom. In seinem ersten Brief lehrte Petrus seine Leser, mit Verfolgungen durch Ungläubige fertig zu werden. In diesem zweiten Brief warnte er die Gläubi-

Briefe



gen vor Menschen innerhalb der Gemeinde, die falsche Ideen über Jesus und seine Wiederkunft verbreiteten.

Wo finde ich diesen Brief?

Der zweite Petrusbrief ist der zweite allgemeine Brief und das 20. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief **vor** dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

- **WACHST ALS GOTTES VOLK IM GLAUBEN:** Der Christ hat alles empfangen, was er braucht, um für Jesus Christus leben zu können. Durch Gottes Kraft und Güte soll der Christ die Echtheit seines Glaubens durch liebevolle gute Taten beweisen.
- **NEHMT EUCH IN ACHT VOR IRRLEHRERN:** Petrus warnt die Gläubigen vor Irrlehrern innerhalb der Gemeinde. Diese können junge Christen von der Wahrheit abbringen. Petrus erklärt, dass Gott diese Irrlehrer bei der Wiederkunft Christi richten und vernichten wird.
- **WARTET AUF DIE WIEDERKUNFT JESU:** Petrus erinnert seine Leser daran, dass Jesus wiederkommen wird. Christen sollten so leben, als würde Jesus heute wiederkommen. Sie sollten für andere vorbildlich leben.

Christus im zweiten Petrusbrief

Petrus bietet einen Ausblick auf die Wiederkunft unseres Herrn Jesus Christus. Zu der Zeit werden ihn alle Menschen in seiner Kraft und Herrlichkeit sehen. Jesus Christus ist der wiederkommende Herr.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Nero begeht im Jahre 68 n.Chr. Selbstmord und Galba wird daraufhin sein Thronnachfolger.

[60] 1. Johannes

Autor : Johannes

Empfänger : Gemeinden und Einzelchristen in Kleinasien

Abfassung : wahrscheinlich Ende des 1. Jahrh. von Ephesus aus.

Zeit (Mac) : 90-95 n. Chr.

Anlass : Warnung vor Irrlehrern, Ermahnung zur Brüderlichkeit, echter Glaube zeigt sich in praktischer Christusbefolgung.

Merkvers : 1. Johannes 3/2

Meine Lieben, wir sind schon Gottes Kinder; es ist aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, werden wir ihm gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Johannes, ein Apostel Jesu Christi. Johannes verfasste ebenfalls das Johannesevangelium und drei weitere Bücher.

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfänger dieses Briefes waren junge und alte Christen. Johannes war ein alter Mann, als er diesen Brief schrieb. Er nannte seine Leser »Kinder«, obwohl sie Erwachsene waren, denn sie waren nicht so lange gläubig wie er selbst. Wahrscheinlich wurde dieser Brief in Kleinasien von Gemeinde zu Gemeinde weitergegeben.

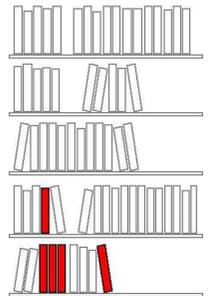
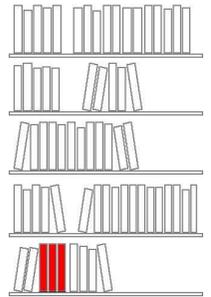
Hintergrundinformationen:

Johannes war ein Fischer, als Jesus ihn in die Nachfolge rief. Johannes war wahrscheinlich ein Cousin Jesu, denn seine Mutter Salome war wahrscheinlich eine Schwester von Maria, der Mutter Jesu. Petrus, Jakobus und Johannes waren besondere Freunde Jesu. Sie kannten Jesus sehr gut. Johannes schrieb diesen Brief, weil er den Gläubigen helfen wollte, zu **wissen**, dass sie in Jesus Christus das ewige Leben haben, und so zu **leben**, wie Jesus Christus es geboten hatte.

Wo finde ich dieses Buch?

Der erste Johannesbrief ist der dritte allgemeine Brief und das 21. Buch des Neuen Testaments.

Briefe



ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief vor dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Schlüsselsvers: Das habe ich euch geschrieben, damit ihr wisst, dass ihr das ewige Leben habt, die ihr glaubt an den Namen des Sohnes Gottes (1. Johannes 5/13).

Die Botschaft des Briefes:

- FREUNDSCHAFT MIT GOTT: Weil Gott heilig ist, kann er keine freundschaftlichen Beziehungen zu Sündern unterhalten. Christen sind jedoch ihre Sünden vergeben worden. Weil sie rein geworden sind, können sie Gott als ihren Freund haben. Diese Freundschaft mit Gott bedeutet, dass Christen Gottes Kinder – d. h. Mitglieder seiner Familie – sind.
- FREUNDSCHAFT MIT ANDEREN CHRISTEN: Weil Gott uns liebt, sollten wir einander unsere Liebe zeigen. Das können wir beispielsweise, indem wir füreinander beten.

Christus im ersten Johannesbrief

Jesus Christus ist der Sohn Gottes. Er ist auch der Menschensohn. Er ist gleichzeitig sowohl ein Mensch als auch Gott. Das unterstrich Johannes in seinem Brief, weil einige Irrlehrer den Christen weismachen wollten, dass dies unmöglich sei. Aber Johannes schrieb: **Wir wissen aber, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns den Sinn dafür gegeben hat, dass wir den Wahrhaftigen erkennen. Und wir sind in dem Wahrhaftigen, in seinem Sohn Jesus Christus. Dieser ist der wahrhaftige Gott und das ewige Leben** (1. Johannes 5/20).

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Die Grenzen des römischen und chinesischen Reiches rücken immer näher zusammen. Einzig die Berge Armeniens und das kaspische Meer trennen die beiden Reiche noch voneinander.

[61] 2. Johannes

Autor : Johannes
Empfänger : Gemeinden und Einzelchristen in Kleinasien
Abfassung : 80er und 90er Jahre des 1. Jahrh.
Zeit (Mac) : 90-95 n. Chr.
Anlass : Warnung vor Irrlehrern, Ermahnung zur Brüderlichkeit, echter Glaube zeigt sich in praktischer Christusbefolgung.
Merkvers : 2. Johannes 6
Und das ist die Liebe, dass wir leben nach seinen Geboten; das ist das Gebot, wie ihr's gehört habt von Anfang an, dass ihr darin lebt.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Johannes, ein Apostel Jesu Christi. Johannes verfasste ebenfalls das Johannesevangelium und drei weitere Bücher.

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfängerin des zweiten Johannesbriefes war »die auserwählte Herrin«. Damit könnte eine Frau, aber auch eine Gemeinde (Gruppe von Gläubigen) gemeint sein.

Hintergrundinformationen:

Zu dieser Zeit gab es nur noch wenige Lehrer, die mit Jesus gelebt und ihm beim Predigen zugehört hatten. Diese Lehrer mussten sich um viele Gemeinden kümmern. Manchmal musste eine neue Gemeinde auf einen Lehrer verzichten. Manchmal kam ein Irrlehrer in eine Gemeinde und gab vor, die Wahrheit zu lehren. Weil sie nur neubekehrte Christen waren, konnten die Gemeindemitglieder zwischen den Irrlehrern und den richtigen Lehrern nicht unterscheiden. Johannes schrieb diesen Brief, damit die Gläubigen die Wahrheit in schriftlicher Form hätten.

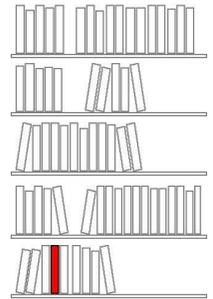
Für gewöhnlich nahmen die Gläubigen die Reiseprediger in ihre Häuser auf und gaben ihnen Speise und eine Unterkunft. Johannes wies die Gläubigen an, dies nur für Menschen zu tun, die die Wahrheit über Jesus lehrten.

Wo finde ich diesen Brief?

Der zweite Johannesbrief ist der vierte allgemeine Brief und das 22. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der

Briefe



Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief **vor** dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

- **BEFOLGT GOTTES GEBOTE:** Johannes teilte seinen Lesern mit, dass er sehr froh war zu hören, dass sie Gottes Gebote befolgten. Wer Gott liebt, meinte Johannes, muss auch andere Menschen lieben.
- **HÖRT NICHT AUF IRRLEHRER:** Johannes warnte die Gläubigen vor Irrlehrern, die falsche Ansichten über Jesus predigten. Die Gläubigen sollten diese Irrlehrer nicht in ihre Häuser aufnehmen oder sie ermutigen.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Ein Großteil Norddeutschlands wird immer noch von Barbaren besetzt. Nichtsdestotrotz erobern die Römer einen zwischen dem Rhein und der Donau gelegenen Teil des Schwarzwalds.

[62] 3. Johannes

Autor : Johannes
Empfänger : Gemeinden und Einzelchristen in Kleinasien
Abfassung : 80er und 90er Jahre des 1. Jahrh.
Zeit (Mac) : 90-95 n. Chr.
Anlass : Warnung vor Irrlehrern, Ermahnung zur Brüderlichkeit, echter Glaube zeigt sich in praktischer Christusbefolgung.
Merkvers : 3. Johannes 4
Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit leben.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Johannes, ein Apostel Jesu Christi. Johannes verfasste ebenfalls das Johannesevangelium und drei weitere Bücher.

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Der Empfänger dieses Briefes war ein sehr guter Freund des Johannes, mit Namen Gajus.

Hintergrundinformationen:

Johannes wurde immer älter und konnte nicht mehr alle Gemeinden besuchen, die seine Lehre brauchten. Er suchte sich Helfer aus, die von Gemeinde zu Gemeinde reisten und die Wahrheit predigten. Johannes' Freund Gajus hatte diesen Reisepredigern geholfen, indem er sie in sein Haus aufgenommen hatte und für ihre Bedürfnisse aufgekommen war.

Wo finde ich dieses Buch?

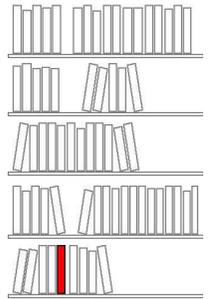
Der dritte Johannesbrief ist der fünfte allgemeine Brief und das 23. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief vor dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

- Johannes teilte Gajus mit, dass er froh war zu erfahren, dass er (Gajus) der Wahrheit über Jesus treugeblieben war. Er hatte ebenfalls gehört, dass Gajus weiterhin die Gebote Jesu befolgte. Johannes dankte Gajus dafür, dass er zu den von ihm ausgesandten Lehrern so freundlich gewesen war. Er bat Gajus, ihnen noch einmal zu helfen.

Briefe



- Johannes forderte Gajus auf, nur solche Menschen nachzuziehen, die Gutes tun, und nicht selbstsüchtige Menschen wie Diotrefes, der in seiner Gemeinde der Boss sein wollte. Diotrefes war nicht bereit, auf die Lehre des Johannes zu hören.

Wo das alles geschah

Der zweite und der dritte Johannesbrief wurden wahrscheinlich von Ephesus aus geschrieben.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Möglicherweise hat Johannes' Jünger Polycarp bereits seinen Dienst in Smyrna begonnen.

[63] Hebräer

Autor : Unsicher (Paulus, Barnabas Apollos, Lukas)
Unbekannter Diasporajude aus Italien

Zielgruppe : Judenchristen

Abfassung : Ende der 60er Jahre des 1. Jahrh.

Zeit (Mac) : 67-69 n. Chr.

Anlass : Aufzeigen, dass der neue Bund dem alten Bund überlegen ist.

Merkvers : Hebräer 11/13

Diese alle sind gestorben im Glauben und haben das Verheißene nicht erlangt, sondern es nur von ferne gesehen und begrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind.

Überblick :

Wer schrieb dieses Buch?

Der Verfasser des Hebräerbriefs ist unbekannt. Seit Jahrhunderten fragen sich Bibelleser, ob der Verfasser vielleicht Paulus, Barnabas, Apollos oder ein Freund des Timotheus war (siehe Hebräer 13/23). Obwohl wir nicht wissen, wer diesen Brief verfasste, können wir uns darauf verlassen, dass er uns ein wahres Bild von Jesus Christus und dem christlichen Glauben zeichnet.

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfänger dieses Briefes waren Juden (Hebräer), die sich Jesus Christus als ihrem Messias (Retter) anvertraut hatten.

Hintergrundinformationen:

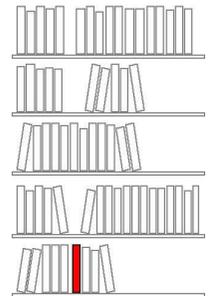
Viele Judenchristen hatten angefangen, an Jesus Christus zu zweifeln. Sie waren entmutigt und empfanden, dass sie, indem sie Jesus als ihren Retter annahmen, ihren althergebrachten Lebensstil eingebüßt hätten. Viele von ihnen wollten zu ihrer alten jüdischen Lebensweise zurückkehren. Der Hebräerbrief wurde geschrieben, um ihnen deutlich zu machen, dass der Glaube an Jesus Christus großartiger ist als alle jüdischen Bräuche und Überlieferungen.

Wo finde ich dieses Buch?

Der Hebräerbrief ist der sechste allgemeine Brief und das 24. Buch des Neuen Testaments. Allgemeine Briefe wurden für gewöhnlich an keine bestimmten Personen oder Gem. adressiert. Sie wurden von Gemeinde zu Gemeinde weitergereicht.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der

Briefe



Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief **vor** dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

Jesus Christus ist größer!

- GRÖßER ALS DIE PROPHETEN: Im Alten Testament hatte Gott durch Botschafter gesprochen, die wir Propheten nennen. Jetzt hat Gott durch seinen Sohn Jesus Christus, durch den er das Weltall erschuf, zu uns gesprochen.
- GRÖßER ALS DIE ENGEL: Jesus ist Gottes Sohn. Die Engel beten ihn an.
- GRÖßER ALS MOSE: Mose war ein treuer Diener Gottes. Jesus ist Gottes Sohn.
- GRÖßER ALS JOSUA: Josua war ein großartiger Leiter und führte das Volk Gottes ins Gelobte Land. Aber erfährte es nicht in die Ruhe hinein. Jesus allein gibt wahre Ruhe. Wer sich ihm als seinem Retter anvertraut, gibt den Versuch auf, sich selbst zu retten und überlässt alles ihm.
- GRÖßER ALS DIE HOHENPRIESTER; DIE IHM VORAUSGINGEN: Die Hohenpriester brachten Tieropfer für die Sünden des Volkes dar. Diese Opfer mussten sie immer wieder darbringen. Solche Tieropfer konnten Sünden niemals wegnehmen, denn sie waren lediglich ein Schattenbild auf das, was Gott eines Tages durch seinen Sohn Jesus, das Lamm Gottes, tun wollte. Jesus Christus beging keine einzige Sünde. Er brachte sich selbst als ein vollkommenes Opfer für unsere Sünden dar. Das Opfer Jesu braucht niemals wiederholt zu werden.
Jesus ist das Lamm Gottes und unser Hoherpriester. Im Alten Testament durfte der Hohepriester nur einmal im Jahr in die Gegenwart Gottes treten. Aber Jesus, unser Hoherpriester, ist gerade jetzt zur Rechten Gottes des Vaters. Wer an Christus glaubt, darf zu jeder Zeit freimütig im Gebet in die Gegenwart Gottes treten. Wir dürfen das, weil Jesus Christus am Kreuz für uns gestorben ist.
Der Hebräerbrief erzählt uns von vielen Menschen aus dem Alten Testament, die einen starken Glauben an Gott hatten. Einige Beispiele wären Noah, Abraham, Isaak, Jakob, Mose, Rahab, Gideon, David und Samuel.
Wir sollten einen starken Glauben an Jesus Christus, Gottes Sohn, haben, weil Gottes Kraft größer ist als jede andere Macht. Wir sollten nie aufgeben, weil Jesus uns helfen wird, als Christen zu leben. In unserem Leben sollten wir Jesus vorbildlich gehorchen.

Christus im Hebräerbrief

Weil dieser Brief an Hebräer (Juden) geschrieben wurde, die kurz vorher Christen geworden waren, erwähnte der Verfasser viele Menschen und Bräuche aus dem Alten Testament. Die Judenchristen waren mit den Opfern vertraut, die die Priester für die Sünden des Volkes darbrachten. Im Hebräerbrief wird Jesus unser ewiger Hoherpriester genannt. Er brachte das allerbeste Opfer dar – sich selbst. Jesus, das vollkommene Lamm Gottes, starb für uns. Sein Opfer muss nie wiederholt werden. Weil Jesus für uns starb und dann auferstand, können auch wir ewiges Leben haben. Und wir dürfen zu jeder Zeit im Gebet in die Gegenwart Gottes des Vaters treten.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Auf dem afrikanischen Kontinent wird die Töpferkunst in Tansania und Kenia entwickelt und auch nach Mosambik gebracht.

[64] Jakobus

Autor : Jakobus, der leibliche Halbbruder Jesu

Zielgruppe : Judenchristen in der Diaspora

Abfassung : 40er oder 50er Jahre des 1. Jahrh.

(wahrscheinlich um 45 n. Chr.), wahrscheinlich der älteste Teil des NT

Zeit (Mac) : 44-49 n. Chr.

Anlass : Aufzeigen, dass echter Glaube auch praktische Taten und gute Werke zur Folge hat.

Merkvers : Jakobus 2/14

Was hilft's, liebe Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, und hat doch keine Werke? Kann denn der Glaube ihn selig machen?

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Jakobus (Jakobus 1/1). Dieser Jakobus war aller Wahrscheinlichkeit nach ein Halbbruder Jesu. Er trat erst in die Nachfolge Jesu, nachdem Jesus von den Toten auferstanden war. Jakobus war einer der Menschen, die das Vorrecht hatten, den auferstandenen Jesus mit eigenen Augen zu sehen (siehe 1. Korinther 15/7). Jakobus wurde später einer der Gemeindeleiter in Jerusalem. Er traf sich mindestens zweimal mit dem Apostel Paulus (Galater 1/19); Apostelgeschichte 21/18).

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfänger dieses Briefes waren Judenchristen, die in vielen Ländern verstreut wohnten.

Hintergrundinformationen:

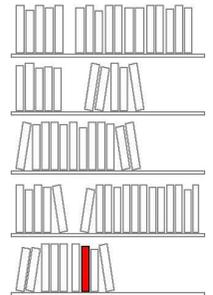
Viele Judenchristen wurden von anderen Juden, die Jesus nicht liebten, verfolgt. In seinem Brief teilte Jakobus diesen Judenchristen mit, wie sie mit ihren Schwierigkeiten fertig werden und einen entschiedenen Lebensstil führen konnten.

Wo finde ich diesen Brief?

Der Jakobusbrief ist der siebente allgemeine Brief und das 25. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief vor dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Briefe



Die Botschaft des Briefes:

- Von allen neutestamentlichen Briefen enthält des Jakobusbrief die meisten praktischen Ratschläge. Der Schlüsselvers ist Jakobus 1/22, wo Jakobus die Gläubigen auffordert, »Täter des Worts und nicht Hörer allein« zu sein.
- Jakobus eröffnet und schließt seinen Brief mit einem kräftigen Gebetsaufruf.
- Jakobus lehrt über den Glauben. Wenn jemandes Glaube geprüft wird, darf er sich an Gott wenden. Gott wird gläubige Menschen stark machen und ihnen durch schwere Zeiten hindurchhelfen.
- Jakobus macht ebenfalls deutlich, dass ein Glaube, der keine entsprechenden guten Werke hervorruft, ein toter Glaube ist. Der Glaube an Christus lässt echte Christen freundlich und liebevoll an anderen handeln.
- Jakobus gibt praktische Anweisungen darüber, wie wir gottgefällig leben können. Jakobus lehrt uns, unsere Zunge zu beherrschen. Wir sollten sie benutzen, um die Gute Nachricht von Jesus weiterzusagen und seinen Namen zu preisen, und nicht, um unfreundliche Dinge über andere zu reden. Jakobus ruft uns ebenfalls auf, unseren Zorn unter Kontrolle zu bringen, Gott zu gehorchen und für Hilfebedürftige zu sorgen. Wir dürfen andere nicht ungleich behandeln.
- In schwierigen Zeiten sollten wir Geduld haben. Gleichgültig, was geschieht, können wir Gott vertrauen. Wir dürfen zuversichtlich sein, dass unser Glaube bei der Wiederkunft Christi belohnt wird.

Wo das alles geschah

Es ist möglich, dass Jakobus diesen Brief von Jerusalem aus schrieb. Damals war er wahrscheinlich der Leiter der Jerusalemer Gemeinde.

Christus im Jakobusbrief

Jakobus kannte Jesus sehr gut. Er gibt uns Anweisungen über den christlichen **Glauben** und über das **Leben** als Christ. Jakobus lehrt uns in allem, was er schreibt, die Gebote Christi in allem zu befolgen.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Die Seestraße zwischen Indien und Ägypten entwickelt sich immer mehr zur Haupthandelsroute und löst den durch Persien führenden Landweg langsam ab.

[65] Judas

Autor : Judas, ein leiblicher Halbbruder Jesu
Zielgruppe : Vermutlich judenchristlich geprägte Gemeinden
Abfassung : 60er oder 80er Jahre des 1. Jahrh.
Zeit (Mac) : 68-70 n. Chr.
Anlass : Warnung vor gnostischen Irrlehren.
Merkvers : Judas 24+25

Dem aber, der euch vor dem Straucheln behüten kann und euch untadelig stellen kann vor das Angesicht seiner Herrlichkeit mit Freuden, dem alleinigen Gott, unserm Heiland, sei durch Jesus Christus, unsern Herrn, Ehre und Majestät und Gewalt und Macht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Überblick :

Wer schrieb diesen Brief?

Der Verfasser dieses Briefes war Judas (Judas Vers1). («Judas« ist die griechische Form des hebräischen Namens »Juda«.) Judas war der Bruder des Jakobus und ein Halbbruder Jesu.

An wen wurde dieser Brief geschrieben?

Die Empfänger dieses Briefes waren Gläubige. Der Judasbrief wurde wahrscheinlich von Gemeinde zu Gemeinde weitergegeben.

Hintergrundinformationen:

Judas schrieb diesen Brief, um die Gläubigen vor Irrlehrern zu warnen. Christen sollten nur der Wahrheit über Jesus Christus glauben.

Wo finde ich diesen Brief?

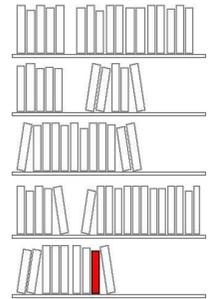
Der Judasbrief ist der achte allgemeine Brief und das 26. Buch des Neuen Testaments.

ANMERKUNG: In dieser Bibelkunde richten wir uns nach der Reihenfolge der Bücher in der Lutherbibel. In anderen Bibelausgaben werden der Hebräerbrief und der Jakobusbrief vor dem ersten Petrusbrief abgedruckt.

Die Botschaft des Briefes:

- Judas lehrte, dass eine schreckliche Strafe auf jeden wartet, der Lügen über Jesus Christus verbreitet.
- Judas forderte die Gläubigen auf, die wahre Lehre von

Briefe



Jesus Christus zu verteidigen. Sie sollten die Lügen has-
sen, aber denen, die verwirrt waren, helfen.

Wann und wo das alles geschah

Dieser Brief wurde wahrscheinlich etwas eher als der zweite Petrusbrief verfasst. Es ist nicht bekannt, wo dieser Brief entstand.

Christus im Judasbrief

Judas, der Halbbruder Jesu, versicherte seinen Lesern, dass sie sich auf Jesus Christus verlassen können: Er wird für sie sorgen und sie davor bewahren, Fehler zu machen.

Zur gleichen Zeit an einem anderen Ort auf der Erde ...

Vespasian zieht triumphierend in Rom ein und wird vom Senat als neuer Kaiser anerkannt.

weitere Briefe: Erklärungen

Merkvers : 1. Johannes 4/16 :

Und wir haben erkannt und geglaubt die Liebe, die Gott zu uns hat. Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.

weitere Briefe

1. und 2. Brief des Petrus

Der Apostel Petrus schrieb zwei Briefe an die Christen in Kleinasien (heutige Türkei). Er wollte sie ermutigen in ihrem Vertrauen zu Gott, weil sie viel Leid ertragen mussten.

1. Petrus 2/20-21: Denn was ist das für ein Ruhm, wenn ihr um schlechter Taten willen geschlagen werdet und es geduldig ertragt? Aber wenn ihr um guter Taten willen leidet und es ertragt, das ist Gnade bei Gott.

Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußtapfen;

1Petrus 2/24: „Der unsre Sünde selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, der Sünde abgestorben, der Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.

1. Petrus 5/7: „Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch.“

2. Petrus 3/18: „Wachset aber in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. Ihm sei Ehre jetzt und für ewige Zeiten! Amen.“

1., 2. und 3. Brief des Johannes

Der Apostel Johannes schrieb drei Briefe: einen an eine Gemeinde, einen an eine christliche Frau und ihre Kinder und den dritten an Gajus. Der erste Brief sollte die Leser zu einem Leben in Gemeinschaft mit Gott, Jesus Christus und miteinander ermutigen.

1. Johannes 1/7: „Wenn wir aber im Licht wandeln, wie er im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut Jesu, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.“

1. Johannes 3/1: „Seht, welche Liebe hat uns der Vater

erwiesen, dass wir Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch! Darum kennt uns die Welt nicht; denn b sie kennt ihn nicht.“

1. Johannes 3/18: „Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.“

Der zweite Brief ist kurz und unterweist die Frau und ihre Familie in christlicher Gastfreundschaft

2. Johannes 1/6: „Und das ist die Liebe, dass wir leben nach seinen Geboten; das ist das Gebot, wie ihr's gehört habt von Anfang an, dass ihr darin lebt“

Der dritte Brief an Gajus ist ebenfalls sehr kurz. Es ist ein freundlicher und ermutigender Brief.

3. Johannes 1/4 „Ich habe keine größere Freude als die, zu hören, dass meine Kinder in der Wahrheit leben.“

Hebräer

Es ist nicht bekannt, wer diesen Brief an die hebräischen, d. h. jüdischen Christen geschrieben hat. Der Autor benutzte das Alte Testament, um den Leser auf Jesus Christus hinzuweisen. Kapitel 11 zeigt wie Menschen aus der israelitischen Geschichte großartige Dinge durch ihr Vertrauen voll brachten, z. B. Abel, Henoah, Noah. Wir sollen auch so vertrauen.

Hebräer 12/1-3: „Darum auch wir: Weil wir eine solche Wolke von Zeugen um uns haben, lasst uns ablegen alles, was uns beschwert, und die Sünde, die uns ständig umstrickt, und lasst uns laufen mit Geduld in dem Kampf, der uns bestimmt ist, und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger und Vollender des Glaubens, der, obwohl er hätte Freude haben können, das Kreuz erduldet und die Schande gering achtete und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

Gedenkt an den, der soviel Widerspruch gegen sich von den Sündern erduldet hat, damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.“

Jakobus

Jakobus, ein Halbbruder Jesu, schrieb an Gottes Volk überall auf der Welt, wie sich ein Christ verhalten sollte.

Jakobus 1/19: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“

Jakobus 3/17: „Die Weisheit aber von oben her ist zuerst lauter, dann friedfertig, gütig, lässt sich etwas sagen, ist reich an Barmherzigkeit und guten Früchten, unparteiisch, ohne Heuchelei.“

Judas

Judas, ein Halbbruder Jesu, schrieb diesen Brief an Christen, die sich von Gott geliebt wussten und an ihrem Glauben festhielten. Er warnt vor falschen Lehrern, die dem christlichen Glauben Schaden zufügen.

Judas 1/20-21: „Ihr aber, meine Lieben, erbaut euch auf euren allerheiligsten Glauben, und betet im heiligen Geist, und erhaltet euch in der Liebe Gottes, und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herrn Jesus Christus zum ewigen Leben.“

